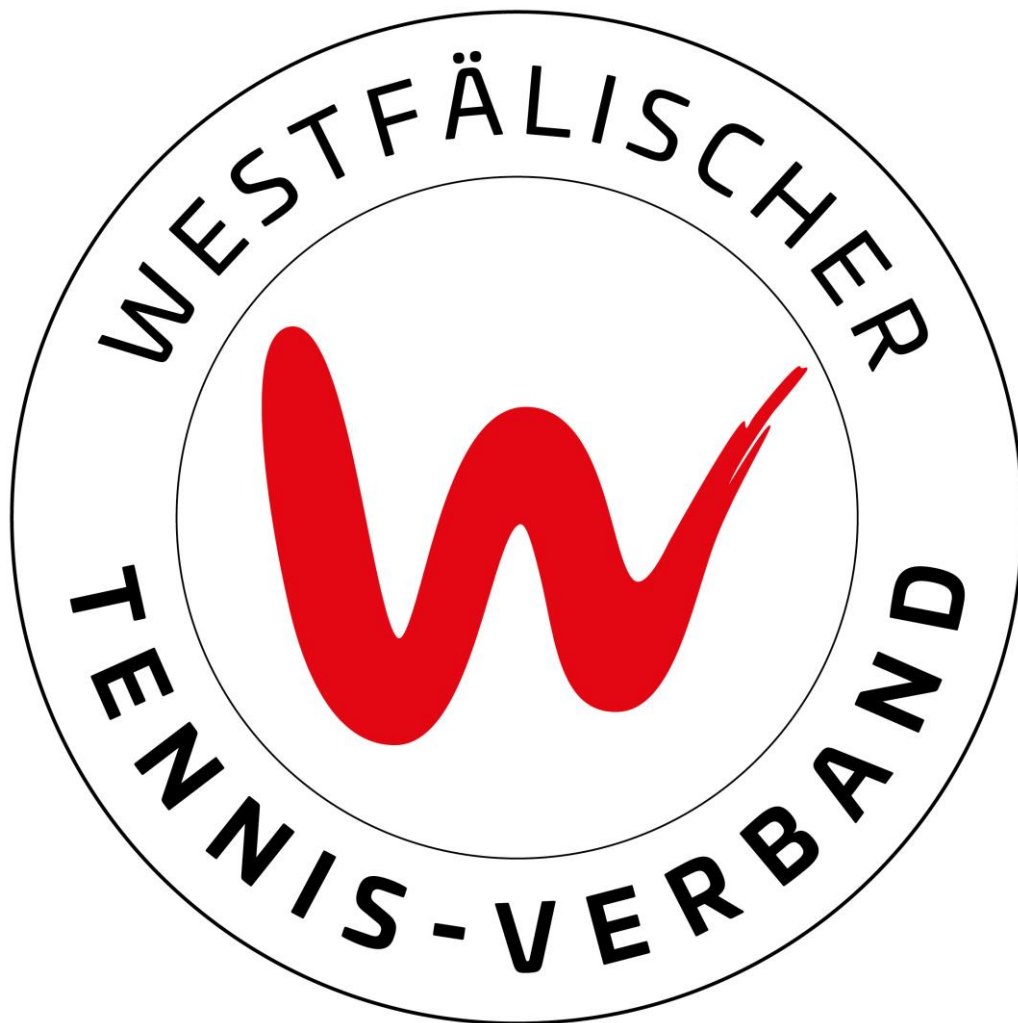


Jahresbericht 2022

Sport

Ordentlicher Verbandstag
Samstag, 11. März 2023



1. Mannschaftsspiele 2022

Nach zwei herausfordernden Jahren, die von der Corona-Pandemie geprägt waren, konnte der Spielbetrieb im Jahr 2022 endlich wieder normal über die Bühne gehen. In der Wintersaison 21/22 musste zwar zum Teil noch der Impf- oder Genesenen-Status geprüft werden, aber im Sommer gab es dann glücklicherweise keine großen Einschränkungen mehr.

Hier eine kurze Übersicht:

In der Sommersaison 2022 gingen auf Verbandsebene 382 Erwachsenen-Mannschaften in 17 Altersklassen an den Start. (Im Vorjahr waren es 360 Mannschaften).

Erfreulicherweise musste die Rechtskommission des WTV in diesem Jahr kein einziges Mal zum Einsatz kommen.

In der Bundesliga war der WTV mit folgenden Mannschaften vertreten:

Damen 2. BL Nord	Bielefelder TTC → 4. Platz
Herren 2. BL Nord	TP HerzensSACHE Versmold → Aufstieg in 1. Bundesliga Team Hämmerling TuS Sennelager → 4. Platz – anschließend Rückzug aus der 2. Bundesliga
Herren 30 BL Nord	TC Union Münster → 2. Platz TV Espelkamp-Mittwald → 3. Platz Dorstener TC → 4. Platz

WTV-Vereinspokal

Ab Mitte Juni war es wieder soweit. Der WTV Vereinspokal zog die Vereine und Mannschaften erneut in seinen Bann. Der K.O.-Modus und die Konstellation aus zwei Einzel und einem Doppel, die parallel zu spielen sind, verleiht dem 2020 eingeführten Wettbewerb seine Spannung. In diesem Jahr hatten die 492 gemeldeten Mannschaften neben dem Sieg noch ein gemeinsames Ziel im Auge – die großen Finals am 24. September auf der Anlage des THC Münster.

„Gerne hätten wir wie im Vorjahr wieder die Marke von 500 Teams geknackt. Im Gegenzug ist erfreulich, dass mit 234 Vereinen eine kleine Steigerung zu verzeichnen ist“, so Tim Reers vom WTV.

Für einen Rekord sorgte in diesem Jahr der TC Rot-Weiß Schwerte. Der Club schickte gleich zehn Mannschaften ins Rennen. In den Vorjahren waren zwei Mal der Cor-TC Rheda und der TC Grün-Weiß Paderborn mit je acht Teams das Nonplusultra.

Auf die Bezirke verteilen sich die gemeldeten Mannschaften in diesem Jahr wie folgt: Ostwestfalen-Lippe (174), Ruhr-Lippe (142), Südwestfalen (94) und Münsterland (82).

Erstmals wurden alle Endspiele des Vereinspokals an einem Ort und Tag ausgetragen. Mit einem bunten Rahmenprogramm für alle Aktiven und Interessierten, der Siegerehrung und einer anschließenden Party wurde dann das 75-jährige Jubiläum des Westfälischen Tennis-Verbandes und des THC Münster gefeiert. Der Club aus Münsters Westen zählt zu den Gründungsmitgliedern des Verbandes.

2. Turniere, LK-Turniere und Veranstaltungen

Auswertung der Turniere im Zeitraum: 01.01.2022 bis 31.12.2022

Turniere mit LK-Wertung:

2019	2020	2021	2022
780	625	644	724

Die Anzahl der LK-Turniere ist im Vergleich zu 2021 um 12,42 % gestiegen.

Turniere mit DTB-Ranglistenwertung:

2019	2020	2021	2022
130	149	129	124

Die Anzahl der DTB-Ranglisten-Turniere ist im Vergleich zu 2021 um 3,88 % gesunken.

Anzahl von Turnieren ohne Wertung: 60

Somit haben in Westfalen im Jahre 2022 insgesamt 908 Turniere stattgefunden.

Internationale Westfälische Damen-Meisterschaften 2022 – Reinert Open

Die Internationalen Westfälischen Meisterschaften der Damen (Reinert-Open) haben zum 14. Mal (zuletzt sogar mit einer Gesamtdotierung von 100.000 \$) beim Tennispark Versmold stattgefunden.

Hier sollte vor allem jungen westfälischen und deutschen Nachwuchs-Spielerinnen die Möglichkeit gegeben werden, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Im Einzel triumphierte im Finale die Tschechin Linda Noskova (WTA 142) über Ysaline Bonaventure aus Belgien (WTA 144).

Im Tennispark Versmold beginnt nun jedoch eine neue Ära – nach dem Aufstieg der Herren-Mannschaft in die 1. Bundesliga liegt der Fokus zukünftig vollkommen auf dem Herren-Bundesliga-Team und die Epoche der Reinert Open mit dem Damen-Weltranglistenturnier endet somit nach 14 erfolgreichen Jahren.

ATP-Challenger-Turnier - Platzmann-Sauerland-Open

Die Platzmann Sauerland Open sind ein Turnier der ATP Challenger Tour. Austragungsort ist die Anlage des Lüdenscheider Tennisvereins von 1899. Der Sieger erhält 80 Weltranglistenpunkte. Die Premierenausgabe mit einem Gesamtpreisgeld von 50.000 \$ gewann im Vorjahr der deutsche Daniel Altmaier, der anschließend den Sprung in die Top 100 der Weltrangliste schaffte. In diesem Jahr überraschte der 18-jährige Serbe Hamad Medjedovic, der seinem chinesischen Kontrahenten Zhizhen Zhang im Finale nicht den Hauch einer Chance ließ. Mit Frank Altemeyer und seiner Firma platzmann federn GmbH & Co. KG aus Hagen, Branchenführer im Bereich der Federntechnik, wurde ein tennisaffiner Hauptsponsor gefunden, der in der Region auch schon die Iserlohn Roosters im Eishockey (DEL) und Phönix Hagen im Basketball (2. Bundesliga ProA) unterstützt. Für 2023 wird das Turnier sogar in seiner Wertigkeit steigen – dann geht es um 100 Weltranglistenpunkte für den Sieger und ein Gesamt-Preisgeld von 125.000 \$.

Internationale Westfälische Herren-Meisterschaften – Kamen Open

Das sportliche Fazit der 5. Kamen Open (Herren ITF-Turnier mit einem Gesamtpreisgeld von 15.000 \$) von Turniersieger Rudolf Molleker fällt äußerst positiv aus. Auch der Westfälische Tennis-Verband als Veranstalter und der ausrichtende Verein VfL Tennis 1929 Kamen zogen ein sehr zufriedenstellendes Resümee.

Als großer Favorit war der Berliner Rudolf Molleker ins Ruhrgebiet gereist und an seiner Rolle ließ der 21-Jährige bis zuletzt keinen Zweifel. Ohne Satzverlust fegte Molleker über seine Gegner hinweg, gestattete seinen Kontrahenten in fünf Matches lediglich insgesamt nur 24 Spielgewinne. Auch im Finale, gegen den Österreicher David Pichler, ließ er nur zum Ende des 2. Satzes kurze Zweifel aufkommen, als er vor über 350 Zuschauern eine deutliche Führung nur mit Verzögerung ins Ziel brachte – 6:1, 6:4.

WTV-Präsident Robert Hampe begrüßte am Finaltag nicht nur DTB-Präsident Dietloff von Arnim, der mit Bojan Molicnik (Lübbecker TC) den DTB Trainer des Jahres 2021 ehrte, sondern auch Kamens Bürgermeisterin Elke Kappen, LSB-Vizepräsident Diethelm Krause und Klaus Stindt, Vorsitzender des Kreissportbundes Unna zum „Ehrenamtstag“ im WTV-Landesleistungszentrum in Kamen. Mit insgesamt rund 50 weiteren geladenen, ehrenamtlichen WTV-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern folgten sie einem kurzweiligen Rückblick auf die Gründung des Verbandes und hoben die Bedeutung des Ehrenamtes besonders hervor. Ein Turnier wie die Kamen Open zeigt, wie der Sport in Verbindung zwischen Haupt- und Ehrenamt funktioniert.

88. Westfälische Tennismeisterschaften 2022

Nach 2021 wurden die Westfalenmeisterschaften in diesem Jahr zum zweiten Mal beim zentral in Westfalen gelegenen TuS 59 Hamm ausgeführt.

Wir bedanken uns stellvertretend für das ganze Team beim 1. Vorsitzenden Herrn Carsten Nierhaus für die hervorragende Zusammenarbeit.

Hier die Siegerinnen und Sieger im Überblick:

- Damen → Sonja Zhiyenbayeva (TC Preußen Münster)
- Damen 65 → Elisabeth Hammelstein (ATV Dorstfeld)

- Herren → Marcel Zielinski (TC Iserlohn)
- Herren 30 → Jörg Bornemann (STK 07 Arnsberg)
- Herren 40 → Alexander Hiller (TC Drensteinfurt)
- Herren 45 → Iwo Rhombert (TC Eintracht Dortmund)
- Herren 50 → Michael Schmidtman (TC GW Lippstadt)
- Herren 55 → Lutz Rethfeld (THC Münster)
- Herren 60 → Peter Keßner (TuS 59 Hamm)
- Herren 65 → Jürgen Ackermann (TG Gahmen)
- Herren 70 → Antonius Warmeling (TC Schwarz-Gelb Hagen)
- Herren 75 → Heiner Eymmer (Ruderverein Rauxel)
- Herren 80 → Hans-Hermann Leue (TV Espelkamp-Mittwald)

44. Westfälische Hallenmeisterschaften 2022

Rund drei Wochen später als zuletzt, fanden Ende November die Westfälischen Hallenmeisterschaften wieder als Gesamtveranstaltung aller Aktiven und Senioren zusammen in diesmal 16 Altersklassen statt.

Der TC Blau-Weiß Werne war auch diesen Winter wieder ein ausgezeichneter Gastgeber der WTV-Hallenmeisterschaften, die in der SportAlm Werne auf 6 Hallenplätzen ausgetragen wurden.

Hier die Siegerinnen und Sieger im Überblick:

- Damen → Paula Rumpf (TC Union Münster)
- Damen 30 → Mareike Müller (TC Kamen-Methler)
- Damen 50 → Kirsten Gödde (TC Lössel-Roden)
- Damen 60 → Karin Koehle (Suderwicher TC)
- Damen 65 → Elisabeth Hammelstein (ATV Dorstfeld)

- Herren → Nino Toto (TC Südpark Bochum)
- Herren 30 → Carlo Bückmann (1. TC Hilstrup)
- Herren 40 → Andreas Thivessen (TV Espelkamp-Mittwald)
- Herren 45 → Björn Berg (TC GW Paderborn)
- Herren 50 → Michael Schmidtman (TC GW Lippstadt)
- Herren 55 → Lutz Rethfeld (THC Münster)

- Herren 60 → Peter Keßner (TuS 59 Hamm)
- Herren 65 → Jürgen Ackermann (TG Gahmen)
- Herren 70 → Antonius Warmeling (TC SG Hagen)
- Herren 75 → Heiner Eymmer (TC Grün-Weiß Lippstadt)
- Herren 80 → Franz Stürer (TC BW Werne)

3. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Verbände (ehemals „Große Spiele“)

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (D/H) beim Treptower Teufel TC / TC Grün-Weiß Baumschulenweg (Berlin-Brandenburg)

Das WTV-Team ist Deutscher Meister! Mit einem 3:1-Finalsieg über Schleswig-Holstein sicherte sich die Mannschaft um die Verbandstrainer Jürgen Listing und Falko Schüssler den Titel in Berlin.

Mitte September fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Aktiven mit insgesamt 8 Landesverbänden statt. Das westfälische Team bot an den vier Turniertagen dramatische und spannende Matches und sorgte mit dem Titel dafür, dass die Meisterschaften in 2023 wieder in Westfalen stattfinden werden.

Das erfolgreiche WTV-Team setzte sich zusammen aus: Paula Rumpf (TC Union Münster), Lisann Brinkmann (Tennispark Bielefeld), Eva Bennemann (TC Deuten), Marcel Zielinski (TC Iserlohn), Karlo Cubelic (Tennispark Vermold) und Luca-Matteo Sobbe (TuS Ickern).

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (D30/H30) beim Chemnitzer TC Küchwald (Sachsen)

Die weiteste Auswärtsfahrt hatte die Mannschaft der Altersklasse 30 (Gruppe B) zu absolvieren. Sie musste zum Chemnitzer TC Küchwald ins äußerste Sachsen reisen. Gelohnt hat sich die Fahrt allemal. Mit zwei deutlichen Siegen (4:1 im Halbfinale gegen Niedersachsen-Bremen) und 4:1 im Finale gegen Schleswig-Holstein und als Aufsteiger in die Gruppe A kehrte das Team um Ex-Profi Dinah Pfizenmaier zurück.

WTV-Team AK 30: Dinah Pfizenmaier (TC Deuten), Roxana Wasielewski (TC Parkhaus Wanne-Eickel), Jörg Bornemann (Sauerländer TK Arnsberg 1907), Philipp Müller (VfT SW Marl), Tim Beutler (TC Iserlohn)

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (D40/H40) beim TC Eintracht Dortmund (Westfalen)

Groß war die Vorfreude beim Team der Altersklasse 40, die auf der Anlage des TC Eintracht Dortmund ein echtes Heimspiel hatten. So spielen mit Corina Scholten sowie Britta und Marc Göge gleich drei Akteure für den Verein im Schatten des

Stadions von Borussia Dortmund. Auch der Verein selber trug seinen herzlichen Beitrag für eine gute Gastgeberrolle. Die Finalpaarung hieß auch in diesem Jahr wieder Niederrhein gegen Westfalen. Leider auch mit dem gleichen Ende wie 2021. Das Team aus dem Nachbarverband holte sich den Walther Rosenthal-Pokal mit einem 5:1 im Finale.

Vom WTV nominierte Spieler: Mareike Müller (TC Kamen-Methler), Corina Scholten, Britta Göge (beide TC Eintracht Dortmund), Manuela Heumer (TV BW Stadtlohn), Christian Stolze (THC Münster), Mathias Gerke (Sauerländer TK Arnsberg 1907), Tobias Siechau (TV Altlünen) und Marc-Stefan Göge (TC Eintracht Dortmund)

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (D50/H50) beim TC RW Worms (Rheinland-Pfalz)

Leider nur wenig zu holen, gab es für das WTV-Team der Altersklasse 50 (Gruppe B) im Finale gegen Rheinland-Pfalz. Bereits nach den Einzeln stand es für die Gastgeber 6:0.

Der 6:3-Erfolg im Halbfinale gegen Niedersachsen-Bremen hält das westfälische Team immerhin in der Gruppe B der Spiele um den Schomburgk-Pokal.

WTV-Team AK 50: Claudia Gronemeyer (TV RW Höxter), Natalja Harina-Beckmann (TC 22 Rheine), Wencke Fleischmann (TC Parkhaus Wanne-Eickel), Petra Richter, Torsten Lubeseder (beide THC Münster) Lars Meierling (Hagener TC BG), Thomas Wortelmann (TC Eintracht Dortmund), Klaus-Dieter Acker (Gütersloher TV)

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (D60/H60) beim TC GW Königsforst bei Köln (Mittelrhein)

Ebenfalls mit einer Finalniederlage gegen den Gastgeber kam die Mannschaft der Altersklasse 60 vom TC GW Königsforst aus Köln zurück. 5:1 hieß es nach den Einzeln gegen die Spielerinnen und Spieler des Tennis-Verbandes Mittelrhein. Immerhin gelang im Halbfinale ein denkwürdig knapper Sieg gegen Rheinland-Pfalz (5:4), den die Paarungen Bernd Richardt/Carsten Skielka und Cornelia Konze/John Barrett mit ihrer Nervenstärke jeweils erst im Match-Tiebreak sicherstellten.

Das WTV-Team: Karin Koehle (ehem. Gaudigs) (Suderwicher TC), Gisela Wittkamp (TC Siegen), Gabi Schneider (TC RW Bochum-Werne), Cornelia Konze (TC GW Silschede), Bernd Richardt (TuS 59 Hamm), Carsten Skielka (TC Unna 02 GW), Frank Elting, John Barrett (beide TC GW Herne)

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (D70/H70) beim TC Blau-Weiß Berlin (Berlin-Brandenburg)

In der Hauptstadt Berlin, beim Tennisclub Blau-Weiß, trafen die beiden West-Verbände Niederrhein und Westfalen im Finale aufeinander. Und wie in der AK 40 hatten hier unsere Nachbarn wieder das bessere Ende für sich (4:3). In einem

umkämpften und ausgeglichenen Vergleich lag das Team-Niederrhein schlussendlich mit einem Match, zwei Sätzen und nur sechs Spielen vor der WTV-Mannschaft.

Das WTV-Team: Elisabeth Weyel-Albrecht (TC Siegen), Inge Stegnjajic (SV Germania Bredenborn), Paola Brizzi (TSV Westf. Westerkappeln), Irene Wells (SCG Hohes Ufer Münster), Paul Schulte, Antonius Warmeling, Peter Formella (alle TC SG Hagen), Herbert Jacobs (TG Gahmen)

4. Lehrwesen

Im Jahr 2022 konnten die Aus- und Fortbildungen wieder fast wie gewohnt stattfinden, nur im Frühjahr waren noch die durch die Politik erlassenen Beschränkungen zu berücksichtigen.

Trainer-Ausbildung:

- **Basismodul:**

Das Basismodul ist der verpflichtende Eingangsbaustein zur C-Trainer-Ausbildung und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Die Teilnehmer, die nur das Basismodul, aber nicht die weiterführende Ausbildung absolvieren, können dann im Rahmen einer Assistententätigkeit im Verein unterstützend tätig werden. Die Nachfrage nach dem Basismodul ist in den letzten Jahren extrem gestiegen. Hinzu kommt die Tatsache, dass wir in 2020 und 2021 aufgrund der reduzierten Teilnehmerzahlen in den Lehrgängen nicht allen Interessenten einen Platz anbieten konnten. Für 2022 war schon ein Lehrgang mehr geplant als in den Vorjahren (sieben statt sonst sechs Lehrgänge). Da aber auch dies nicht ausreichte, wurde in der zweiten Jahreshälfte noch ein achter Lehrgang zusätzlich angeboten.

Insgesamt haben 188 Teilnehmer an den acht Lehrgängen teilgenommen.

- **C-Trainer-Ausbildung:**

Es wurden vier C-Trainer Lehrgänge durchgeführt – alle als kombinierte Lehrgänge für das Profil Leistungs- und Breitensport mit entsprechender Differenzierung innerhalb des Lehrgangs. Die Anmeldezahlen haben sich nach einem Einbruch in 2021 wieder auf dem normalen Niveau eingependelt. 83 Teilnehmer konnten auf ihre Aufgaben als Trainer vorbereitet werden.

Zusätzlich hat im Dezember in Kooperation mit der Ruhr-Uni Bochum eine Prüfung für Studenten des Spezialfachs Tennis stattgefunden. Hier konnten weitere 8 C-Lizenzen ausgestellt werden.

- **B-Trainer-Ausbildung Leistungssport:**

In 2022 hat der B-Lehrgang wieder komplett in Präsenz stattfinden können. Der Lehrgang war mit neun Teilnehmern sehr klein, was z.T. auch kurzfristigen Absagen durch Quarantäneanordnungen geschuldet war. In dieser sehr kleinen Gruppe konnte intensiv und sehr individuell gearbeitet werden und die frisch gebackenen B-Trainer können nun gut vorbereitet in den Vereinen im leistungsorientierten Bereich tätig sein.

- **A-Trainer-Ausbildung:**

Wie in den Vorjahren auch, hat ein Teil der A-Trainer-Ausbildung, die vom DTB durchgeführt wird, an sechs Tagen im August im Bundesstützpunkt in Kamen stattgefunden.

Die A-Trainer-Ausbildung beim DTB hat in 2022 erfolgreich abgeschlossen: Anastasia Meglinskaya (TC GW Herne).

Trainer-Fortbildung:

Es war festzustellen, dass die Teilnehmer bei den Fortbildungen froh waren, sich wieder in Präsenz vor Ort weiterbilden zu können. Ein reduziertes Angebot an Online-Fortbildungen wurde und wird aber auch weiterhin angeboten, da diese Alternative zur Präsenzfortbildung für einige Trainer sehr hilfreich ist (z.B. bei Auslandsaufenthalten, studienbedingtem Wohnortwechsel) und sie so trotzdem auch ihre Fortbildungen beim WTV absolvieren können.

Es haben fünf Online-Fortbildungen (mit 170 Teilnehmern) und elf Präsenzfortbildungen (mit 300 Teilnehmern) stattgefunden. Zusätzlich wurde die Teilnahme am Jugendforum in Kamen-Kaiserau zur Lizenzverlängerung anerkannt. Diese Möglichkeit haben 25 Trainerinnen und Trainer wahrgenommen.

Bestehende Lizenzen:

Im WTV gab es zum 31.12.2022 insgesamt 1.092 Trainer mit gültiger Lizenz:

- 166 Trainer mit einer gültigen C-Lizenz Breitensport
- 716 Trainer mit einer gültigen C-Lizenz Leistungssport
- 7 Trainer mit einer gültigen B-Lizenz Breitensport
- 203 Trainer mit einer gültigen B-Lizenz Leistungssport

Lehrgangsbeste der C-Trainer-Ausbildung:

Erstmals hat der WTV die besten Teilnehmer der vier Lehrgänge geehrt. Dies waren in 2022 Emily Hodges (TC Union Münster) und Timm Lohmann. (TC Herringen 1956). Beide haben ihre Prüfung jeweils mit der Note 1,33 abgeschlossen und konnten dabei sowohl mit der eigenen Spielfähigkeit, dem theoretischen Wissen in der Klausur, der praktischen Anwendung in der Lehrprobe und engagierter Mitarbeit

im Lehrgang überzeugen. Als Anerkennung hierfür übernimmt der WTV die Hälfte der Kosten für den B-Trainer-Lehrgang Leistungssport, den sie zeitnah belegen werden.

WTV-Trainer des Jahres 2022

Nach längerer Pause gab es in 2022 wieder die Wahl zum WTV-Vereinstrainer des Jahres. Aus vielen guten Bewerbungen wurde Mikhail Smirnov (TV Warendorf 1897) ausgewählt. Er wird beim Verbandstag im März 2023 geehrt.

*Ute Strakerjahn,
Referentin für Lehrwesen im WTV*

5. Schiedsrichterwesen

Das Jahr 2022 war in Bezug auf das Schiedsrichterwesen im Spielbetrieb nach zwei durch die Corona-Pandemie geprägten Jahren wieder ohne Einschränkungen und termingerecht abwicklungsbar.

Alle Mannschaftsspiele auf der Ebene des DTB, der Regionalligen und des Verbandes konnten, wo vorgesehen, planmäßig mit Oberschiedsrichtern, bzw. Stuhlschiedsrichtern besetzt werden. Auch alle Ranglistenturniere, welche den Einsatz eines B-Oberschiedsrichters erforderten, konnten planmäßig besetzt und durchgeführt werden.

Im Kalenderjahr 2022 konnten auch die geplanten Ausbildungsmaßnahmen wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Die geplanten Fortbildungsveranstaltungen für OSR, sowie drei Schiedsrichterausbildungen wurden im ersten Quartal durchgeführt. Im dritten Quartal 2022 konnte dann ein Basislehrgang für Schiedsrichter und Oberschiedsrichter mit 15 Teilnehmern durchgeführt werden. 14 Teilnehmer konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen und werden die weiterführende Ausbildung zum SR oder OSR beginnen. Im vierten Quartal konnte ein Lizenzerwerbslehrgang für B-OSR durchgeführt werden. 6 Teilnehmer konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen und werden dem WTV ab der Saison 2023 als B-OSR zur Verfügung stehen. Drei Stuhlschiedsrichter konnten die praktische Ausbildung im Sommer 2022 erfolgreich abschließen und stehen dem Verband nun mit der C-SR Lizenz zur Verfügung. Besonders erfreulich ist der erfolgreiche Abschluss der DTB-Ausbildung zum A-SR durch Philip Wendel, sowie der Erwerb des "White Batch" als Einstieg in die internationalen Lizenzen für Stuhlschiedsrichter von Lia Habighorst und Philip Wendel.

Der WTV verfügt per 31.12.2022 über insgesamt 62 lizenzierte Oberschiedsrichter, davon 9 mit A-Lizenz (DTB-Lizenz) und 53 mit B-Lizenz (Verbandslizenz). Darüber hinaus verfügt der WTV über 17 lizenzierte Stuhlschiedsrichter, davon sind 7 im Besitz einer B-Lizenz oder A-Lizenz (DTB-Lizenz) und 10 im Besitz einer C-Lizenz (Verbandslizenz).

Für das Jahr 2023 sind neben einem Basislehrgang für SR und OSR auch 2 Ausbildungen zum C-Schiedsrichter und eine Ausbildung zum B-Oberschiedsrichter geplant. Die entsprechenden Termine sind auf der Internetseite des WTV bereits veröffentlicht.

Auch im Jahr 2023 werden wir nicht nachlassen, die Qualitätsstandards im Schiedsrichterwesen des WTV zu sichern und zu verbessern. Im Vordergrund steht dabei natürlich die Gewinnung von motivierten Oberschiedsrichtern und Stuhlschiedsrichtern, sowie die Fortbildung aller bereits vorhandenen Lizenzinhaber und Lizenzinhaberinnen. Insbesondere besteht auch weiterhin ein großer Bedarf an Stuhlschiedsrichtern, um auch zukünftig alle Begegnungen, welche den Einsatz eines Stuhlschiedsrichters vorsehen, besetzen zu können.

Unser Ziel ist es, auch zukünftig, in Zusammenarbeit mit den Nachbarverbänden in NRW, das Schiedsrichterwesen zu stärken und damit auch weiterhin als Landesverband eine Vorbildfunktion im DTB einzunehmen.

*Dietrich Fietkau,
Referent für Regelkunde und Schiedsrichterwesen im WTV*

Zum Abschluss

Bedanken möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen, den Referentinnen und Referenten und Mitgliedern des Ausschusses Wettkampfsport Erwachsene, sowie den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für die stets vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2022.

Erwähnen möchte ich hier aber auch die ganz hervorragende Arbeit aller Trainer des Verbandes, aber auch der Bezirke, Kreise und der Vereine, die die Grundlagen für die vielen Erfolge des Westfälischen Tennis-Verbandes legen.

Mein ganz besonderer Dank gilt auch allen ehrenamtlich Tätigen in den Bezirken, Kreisen und Vereinen, ohne die die gesamte Sportorganisation nicht so wunderbar funktionieren würde.

Ich freue mich auf ein weiteres gesundes, erfolgreiches und spannendes Jahr mit Ihnen in 2023.

*Lutz Rethfeld,
WTV-Vizepräsident Wettkampfsport Erwachsene*